



# Volkssblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 93

VERLAG / DRUCKEREI

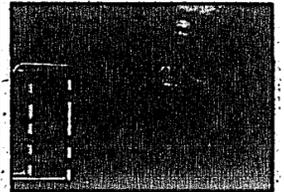
Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li - Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



## FAMILIEN-EXTRA

### Was ist leichte Vollkost?

Das Nahrungsmittel-ABC zeigt auf, mit welcher Nahrung Ihr Körper eine Freude hat, oder eben nicht. Seite 7



## SPORT

### Neuer Landesrekord

Der Balzner Martin Frick stellte bei seinem ersten Meeting in diesem Jahr neuen Landesrekord auf. Seite 13

## TAGESSCHAU

### A Gsechtmaska bitte!

Der traditionelle Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Triesen gehört schon seit Jahren zu den gefragtesten Theaterveranstaltungen im ganzen Land. Am vergangenen Samstagabend wurde der lustige Dreiakter «A Gsechtmaska bitte!» aufgeführt. Als erste Frau im Land wurde Hermi Hefti aus Triesen in den Stand der Ehrenmitglieder erhoben. Seite 2

### Stimmungsvolles Chorkonzert

Mit einem Reigen verschiedenster Melodien begeisterte der Gesangsverein-Kirchenchor Schaanwald die recht zahlreich erschienenen Gäste. Seite 5

### 0:5 gegen Norwegen



Das U16-Fussballteam Liechtensteins unterlag gestern Sonntag im ersten Spiel des EM-Endrundenturniers 0:5. Das Team von Trainer Ralf Loose hatte gegen Norwegen auf dem Rasen des Almondavale Stadions in Livingston (Schottland) wenig zu bestellen. Vor 100 Zuschauern stand es zur Halbzeit 0:2. Morgen Dienstag trifft das Loose-Team auf den dreifachen U16-Europameister Portugal. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 12

### Landeswallfahrt der Frauen

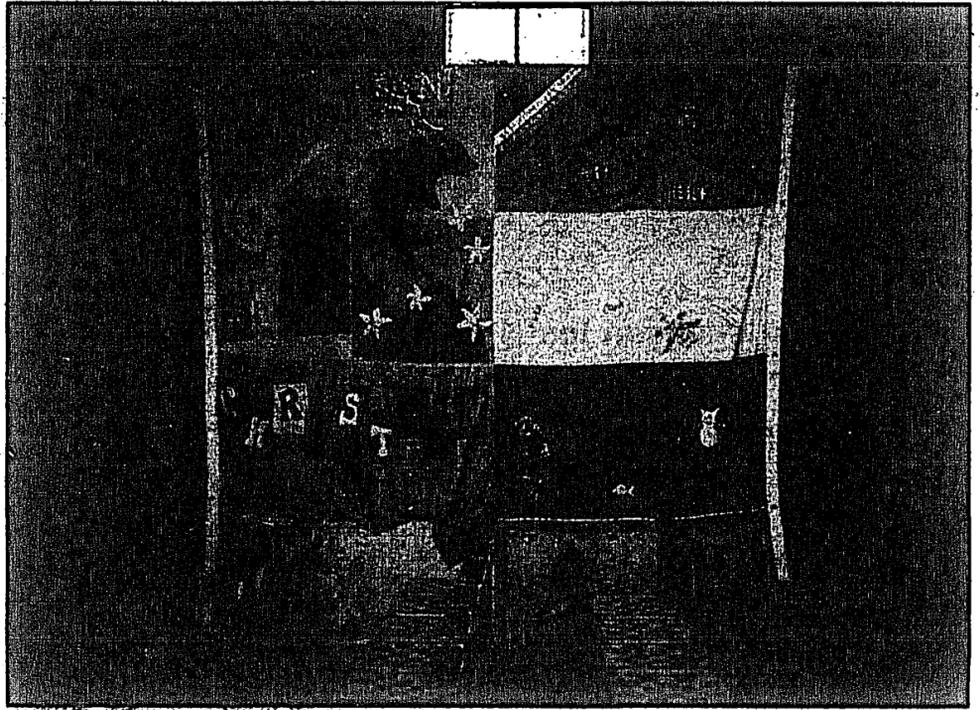


Einmal im Jahr laden die Frauen- und Müttervereine Liechtensteins zu einer Frauenwallfahrt ein. Gestern war es wieder einmal soweit: die Pfarrkirche Triesenberg füllte sich fast bis auf den letzten Platz mit Wallfahrerinnen aus dem ganzen Land. Unter den Teilnehmerinnen waren auch Landesfürstin Marie und Erbprinzessin Sophie. Erzbischof Wolfgang Haas zelebrierte zusammen mit Pfarrer Max Butz und Engelbert Bucher die heilige Messe. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Frauen auf Einladung der Präsidentin des Frauen- und Müttervereins Triesenberg, Anni Beck, zum gemütlichen Zusammensein im Gemeindesaal Triesenberg. Ein ausführlicher Bericht folgt.

## «Metanand wachsa»

Eindrücklicher Solidaritätsgottesdienst für Menschen mit HIV/Aids

Starke Worte, bewegende Momente, riesige Quilts mit besonderer Ausstrahlung und spürbare Spannung machten den Gottesdienst vom Sonntagabend zu einem eindrucklichen Erlebnis. Heute ist es doch so, erklärte eine Mutter, deren Tochter an Aids gestorben ist, dass ich problemlos sagen kann, ich habe Krebs oder sonst eine Krankheit. Warum kann ich nicht ohne Angst sagen, ich habe Aids? Immer noch werden Drogenkonsumenten, Kriminelle oder auch Aidskranke als Unkraut in unserer Gesellschaft bezeichnet. «Wer oder was gibt uns überhaupt das Recht zu urteilen», fragte Pfarrer Erich Gunli im Gottesdienst. Beim Evangelisten Matthäus heisst es, lasst alles wachsen, denn schlussendlich wird Gott entscheiden. Jeder Besucher bekam zum Schluss Sonnenblumensamen. Die königliche Blume soll den ganzen Sommer (und noch viel länger) an den Gottesdienst erinnern. Die Quilts können noch bis Mittwoch in der Eschner Pfarrkirche besichtigt werden. (Bild: Daniel Büchel)



## Landsgemeinde

APPENZEL: Die Landsgemeinde vom Sonntag in Appenzel hat keine hohen Wellen geworfen: Arthur Loepe wurde als regierender Landammann gewählt.

Im Zweijahresturnus wurde Loepe zum regierenden Landammann gewählt. Er löst Carlo Schmid ab, der in die Rolle des stillstehenden Landammanns wechselt. Auch die fünf übrigen bisherigen Mitglieder der Standeskommission wurden wieder gewählt. Spannender war die Wahl eines neuen Mitglieds ins 13köpfige Kantonsgericht: Die von der oppositionellen Gruppe für Innerrhoden (GFI), vom Frauenforum und den Arbeitnehmern vorgeschlagene Bezirksrichterin Martha Fuchs-Rusch liess ihre Gegenkandidaten deutlich

hinter sich. Ohne Probleme gingen die neun Sachgeschäfte durch: Per Verfassungsänderung wird die Verwaltungsgerichtsbarkeit eingeführt. Nach dem Ja des Volkes folgt 1999 ein Verwaltungsgerichtsgesetz (VwGG) sowie ein Gerichtsorganisationsgesetz (GOG). Neu wird eine von der Exekutive unabhängige Instanz eingeführt, an die Rekursentscheide der Standeskommission und der Steuerverwaltung weitergezogen werden können. Möglich werden Verwaltungsgerichtsbeschwerde, Verwaltungsgerichtsklage und Rechtsverweigerungsbeschwerde. Einem neuen Gesundheitsgesetz, das den Ärzten weiterhin die Abgabe rezeptpflichtiger Medikamente erlaubt, sowie dem neuen Spitalgesetz.

## Vorbote des Sommers

ZÜRICH: Das letzte April-Wochenende hat in weiten Teilen der Schweiz und in Liechtenstein einen Vorgeschmack auf den Sommer gebracht.

Vor allem am Samstag kletterte das Thermometer auf Werte über 20 Grad und erreichte an einigen Orten gar die höchsten Werte dieses Jahres. Die höchsten Temperaturen wurden am Wochenende in Chur, Sitten und im Tessin gemessen. Hier stieg die Quecksilbersäule auf über 23 Grad. Frühsommerlich warm war es aber auch in Basel, Luzern und Zürich, wo ebenfalls Werte über 20 Grad gemessen wurden. Mit dem Einbruch des Föhns wurden gestern vor allem in den bekannten Föhntälern noch einmal hohe Tem-

peraturen gemessen, während es in anderen Gebieten der Schweiz allerdings bereits zu regnen begann. Auf den Strassen wickelte sich der Verkehr trotz des früh sommerlichen Wetters weitgehend ruhig ab. Der Gotthardtunnel musste am frühen Samstag nachmittag wegen einer Auffahrkollision für kurze Zeit in beiden Richtungen gesperrt werden, was zu Staus auf der Nord- und Südrampe führte. An den Grenzübergängen in Kreuzlingen und Rheinfelden kam es vorübergehend zu Wartezeiten von einer halben Stunde. Wegen der Uhren- und Schmuckmesse kam der Verkehr im Raum Basel vorübergehend zum Erliegen. Bei Rheinau (ZH) wurde am frühen Samstag morgen ein junger Automobilist getötet.

## ABSTIMMUNGEN

### Für Bürgergenossenschaft

Wahlen und Abstimmungen in allen elf Gemeinden des Landes an diesem Wochenende. Im Mittelpunkt standen die Wahlen für das Vermittleramt sowie für die Bestellung der Steuerkommissionen. In Vaduz, Balzers, Gamprin und Eschen wurde auch im Zusammenhang mit der Bildung von Bürgergenossenschaften abgestimmt. Die Vaduzer sprachen sich mit grosser Mehrheit für die Einleitung des Regelungsverfahrens aus, in Gamprin fand die neue Gemeindeordnung Zustimmung. Balzers genehmigte die neugefasste Gemeindeordnung und stimmte ebenfalls dem Regelungsverfahren zu. Die Stimmberechtigten in der Gemeinde Eschen schliesslich gaben grünes Licht für die überarbeitete Gemeindeordnung. Mehr darüber auf den Seiten 3 und 5. (Bild: Heinz Michels)

